

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, parteilos): Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse geographisch verschieben

Der Standort der Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse inmitten des Zentrums von Bern ist denkbar ungünstig gewählt. Unzählige Probleme mit dem näheren Umfeld sind das Resultat einer Drogenpolitik, die nicht ganz nachvollziehbar ist. Wenn in den Räumlichkeiten der Reitschule ein börsenkotiertes Unternehmen wäre, würde es Einsprachen und Anzeigen hageln. Eine Vermischung von Kultur und Jugend mit Gewalt/Drogen/Verwahrlosung ist eine äusserst unheilige Allianz und hat verheerende Folgen.

Deshalb fordere ich den Gemeinderat auf, folgende Massnahmen zu ergreifen:

1. Den Standort der Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse an die Murtenstrasse 28 zu verschieben.
2. Im Sinne der Motion Vanja Kohli 12.02.2009 fundierte Abklärungen zu treffen, die zu einem fortschrittlichen, menschlichen und zeitgemässen Umgang mit Suchtkranken und der Drogenproblematik führen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Abklärungen der Anlaufstelle sind bereits in vollem Gange, das Geld für eine Anlaufstelle ist vorhanden. Die Problematik ist aktuell und fordert ein schnelles Handeln. Dazu kommt, dass der Perimeter um die Reitschule seit Jahren und auch gegenwärtig im Brennpunkt ist (wie diverse eingereichte Vorstösse zeigen) und dieser Vorstoss einen konkreten Lösungsansatz in dieser komplexen Problematik bietet.

Bern, 19. Februar 2009

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, parteilos), Kurt Hirsbrunner, Béatrice Wertli, Vinzenz Bartlome, Henri-Charles Beuchat, Vania Kohli, Jimmy Hofer, Thomas Begert, Claudia Meier, Philippe Cottagnoud, Edith Leibundgut, Dieter Beyeler

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Die Motion liegt im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat lehnt eine Verschiebung der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige K & A an die Murtenstrasse 26 aus folgenden Gründen ab:

Die Nutzung der Liegenschaft an der Murtenstrasse 26, welche der Gemeinderat als provisorischen zweiten Standort für die K & A vorgesehen hatte, ist zeitlich auf rund zwei Jahre beschränkt, da die Liegenschaft einer neuen Überbauung des Inselspitals weichen wird. Somit

ist bereits heute klar, dass ein neuer definitiver Standort gefunden werden müsste, was bekannterweise sehr schwierig ist.

Hinzu kommt, dass die Liegenschaft als „Hauptstandort“ aufgrund ihrer Grösse und ihres baulichen Zustands (nur Erdgeschoss darf benützt werden) ungeeignet ist bzw. eine entsprechend umfangreichere Nutzung mit hohen Investitionskosten verbunden wäre.

Zu Punkt 2:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23. April 2009 die dringliche interfraktionelle Motion FDP, BDP/CVP, EVP, SVPplus "Alternativen zu einer 2. Drogenanlaufstelle" vom 12. Februar 2009 als Richtlinienmotion überwiesen. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Bearbeitung der dringlichen interfraktionellen Motion dem Stadtrat Bericht erstatten.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Allfällige Folgen für das Personal und die Finanzen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, Punkt 2 als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 6. Mai 2009

Der Gemeinderat